

## Gedanken zum Tod von Hannes Wanderer

Im Laufe von nun knapp 30 Jahren *Photonews* haben uns bereits etliche Todesmeldungen erreicht und herausgefordert. Veröffentlichen wir eine Meldung oder sollte es ein größerer Beitrag sein? Ist hierfür die Berühmtheit des/der Verstorbenen ausschlaggebend? Können wir, vor allem im Zeitalter der rasend schnellen Beiträge im Internet, noch etwas Eigenes hinzufügen?

Und dann gibt es jene Nachrichten, die uns in der Redaktion besonders erschüttern: Wenn jemand vergleichsweise jung und unerwartet stirbt. Und wenn wir zu dem Verstorbenen einen besonderen persönlichen Kontakt hatten.

Im Fall von Hannes Wanderer trifft beides zu. Der Fotograf, gelernte Druckvorlagenhersteller, Buchhändler, Verleger, Dozent, kurz: Maniac in Sachen Fotobuch starb am 9. September im Alter von 60 Jahren in Berlin an Herzversagen. Die Nachricht machte rasend schnell die Runde. Der Fotograf und Grafiker Andreas Trogisch, dessen Fotobücher Hannes Wanderer kongenial publiziert hat, hat in seinem Blog als erster einen Nachruf veröffentlicht. Es folgte eine Traueranzeige im Ber-

liner *Tagesspiegel*, die von über 100 Personen aus der Fotoszene unterzeichnet wurde, darunter viele Fotografen, die Hannes kenntnisreich beraten hatte. Dann die Nachrufe von Jörg Colberg und Peter Truschner und am 29. September die Abschiedsveranstaltung „Time Out“ (so hieß Hannes' eigenes Fotobuch, das wir in Heft 11/04 rezensiert hatten) in der Neuen Schule für Fotografie. Und die vielen RIP-Posts und Bilder auf Instagram etc.

Es ist sehr berührend, all diese Reaktionen zu lesen und zu sehen.

Hannes Wanderer hinterlässt eine große Lücke. Doch seine von vielen gepriesene und auch von uns erlebte Leidenschaft für die Fotografie, für Bücher, für Fotografen hat heute auch einen negativen Beigeschmack. Fast möchten wir Hannes nachrufen: Es gibt Wichtigeres im Leben, kümmere Dich um Dich selbst!

Am 19. Oktober (kurz nach Druck dieser Ausgabe) fand die öffentliche Trauerfeier für Hannes Wanderer in Bad Mündersloh statt. In der Ankündigung hieß es: „Die Schönheit seines

Schaffens war die bedingungslose Leidenschaft für die Fotografie. Der Preis dafür war sein Leben. Es war es ihm wert.“

Kreative Menschen haben öfter die Eigenschaft, sich in ihrem Schaffen zu verausgaben. Doch was im Falle von Hannes Wanderer besonders bitter ist: Der Markt, in dem er so engagiert tätig war, ist in den letzten Jahren sehr schwierig geworden. Hannes Wanderer war darüber oft verzweifelt. In *Photonews* 3/2017 veröffentlichten wir seinen Beitrag „Permanent Black Friday. Willkommen in der Rabattspirale“. Er beschrieb hier die „Pulverisierung des klassischen Distributionsmodells“ durch Ramsch- und Direktverkäufe und wie unwirtschaftlich die Herausgabe von Fotobüchern sei. Zuletzt hatte Hannes deswegen seine Buchhandlung 25books umstrukturiert und sich stärker auf die Verlagstätigkeit konzentriert (s.a. Interview mit der Mary Frey, S. 22/23). Kurz vor seinem Tod hatten wir über einen geplanten zweiten Beitrag zum Fotobuchmarkt gesprochen.

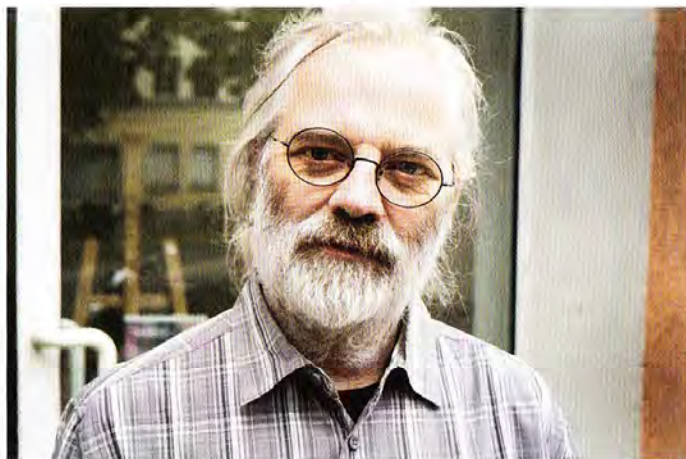
Es war schnell klar, dass niemand den Laden 25books in Berlin weiter betreiben kann. Auch der Verlag Pe-

peroni Books ist nun Geschichte. Drei Tage vor seinem Tod hatte Hannes Wanderer noch mit dem Fotografen Nihad Nino Pušija an der Druckmaschine gestanden; dieses Buch („Down There Where the Spirit Meets the Bone“, Hrsg. Lith Bahlmann und Matthias Reichelt) ist nun im Lehmann Verlag erschienen.

Für Hannes wäre es sicher entsetzlich gewesen, wenn seine Bücher verramscht würden. Sein Bruder, der Drucker Jochen Wanderer, und befreundete Händler haben eine gute Lösung gefunden. Die Peperoni-Bücher werden weiter von buchArt Verlagsvertretungen (Peter Jastrow) und von Idea Books ausgeliefert und sind damit im Handel erhältlich. Für die noch nicht fertig gestellten Titel werden Verlagspartner gesucht.

Dies ist kein Nachruf geworden, eher ein Einblick in unsere Gedanken und Beobachtungen seit dem 9. September. Einige berührende Nachrufe hat Jochen Wanderer auf der Website der Familiendruckerei zusammengefasst:  
[www.wanderer-druckerei.de](http://www.wanderer-druckerei.de)

D.B. + A.G.



Hannes Wanderer, 2018. Foto: Jo Röttger